

Gewerkschaft für Zuckerarbeiter (NFSW) und letztes Jahr nach einem Streik gefeuert worden. Auf der Hac. Blanca fand er neue Arbeit und war auf dem Weg, um seinen Lohn abzuholen, als ein Kollege zwei Schüsse hörte. Mittlerweile haben sechs Familien die Hac. Alma verlassen. Die Gewerkschaft berichtet weiter von Unterdrückung und Verfolgung der Arbeiter auf der Hacienda.

(aus Political Detainees Update 31.7.84)-AGPhi Nr. 18, Okt. 1984

Streik

130 Streiks führten Arbeiter in verschiedenen Industriezweigen, Banken, öffentlichen Diensten, Hotels in den ersten 6 Monaten dieses Jahres durch. Immer häufiger werden die Streikenden durch bewaffnete Militär- und Polizeieinheiten dabei angegriffen. Die Hauptziele der Streiks sind gerechte Löhne und freie Gewerkschaften. Im Juni 84 wurden 70 Streikende verhaftet bei der Lotus & Inter Asia Industrie in Cebu; am 9. Juli (es ging bei uns durch das Fernsehen) wurden 8 Streikende bei Artex in Manila durch Schußwunden schwer verwundet. 1000 Polizisten und Militärs gingen brutal gegen die Arbeiter vor; am 28. Juli wurden bei einem Streik bei Holland Milk Products in der Bataan Export Processing Zone (BEPZ) Hunderte verhaftet und 231 verwundet.

(aus KMU International Bulletin No3/84 und Philippine Labor Monitor June 84)-AGPhi Nr. 18, Okt. 1984

Erfolgreiche Streiks

Seit Februar waren die Arbeiter von Philippine Electric Corp. im Streik und wurden mehrfach schwer von Militär und Polizei angegriffen. Am 26. Juli beendeten sie ihren Streik, weil das Management auf ihre Forderungen nach höheren Löhnen und Wiedereinstellung von Entlassenen einging. die Arbeiter von Chemical Mfg. Inc. + Chemical Bul Carrier Inc. auf Cebu beendeten ihren 25 Tage Streik, nachdem durch einen Sympathiestreik bei Polyphosphate Inc. in Manila (alle drei gehören A. Garcia) ihre Forderungen nach Lohnerhöhungen, festen Urlaub und Zuschuß zu Krankenhauskosten erfüllt wurden.

(aus Phil. Labor Monitor June 84 u. Asia Labour Monitor July 84)-AGPhi Nr. 18, Okt. 1984

Marinduque Mining Industry Corp. bankrott

Trotz intensiver Regierungssubventionen und -entlassungen mußte die MMIC Nickel Raffinerie in Surigao del Sur/Mindanao wegen Kapitalmangel ihre Produktion einstellen. Hohe Produktionskosten und niedrige Weltmarktpreise zwangen den größten Kupferproduzenten aufzugeben. Seit 1976 hatte sich ein Kapitaldefizit von 3,6 Mrd. Pesos angesammelt.

(Mindanao Trends 1st Qua. 84)
-AGPhi Nr. 18, Okt. 1984

Protest gegen unzureichenden Mindestlohn

Die "Nationale Arbeiterkoalition gegen Armut" hat kürzlich gegen Präsident Marcos' Verordnung zur Erhöhung des Mindestlohnes protestiert. Die Erhöhung - so die Koalition in ihrer Stellungnahme - würde allenfalls einigen wenigen der 20 Millionen philippinischen Industriearbeiter zugute kommen. Mit Dekret vom 12. Juni hatte Präsident Marcos den täglichen Mindestlohn von 41 pesos auf 49 pesos erhöhen lassen. Bei einer jährlichen Inflationsrate von 52 % ist diese Erhöhung natürlich völlig unzureichend. Als Ergebnis der verbreiteten Unzufriedenheit riefen Gewerkschaften zum Streik auf. Der Streikaufruf wurde von 50.000 Arbeitern befolgt. Das Militär und die Polizei gingen mit Tränengas, Schlagstöcken und Warnschüssen gegen die Streikenden vor.

-vgl. ALM Vol. 1, Nr. 3, S. 31

Invasion ausländischen Kapitals im Handel von Mindanao

Japaner und Südkoreaner benutzen philippinische Strohmänner, um einheimische Geschäftsleute aus dem Handel mit Rohstoffen und Produkten der Heimindustrie durch niedrige Preise zu verdrängen.

(Bulletin Today 1.2.84 u. Mind. Trends 1/84)-AGPhi Nr. 18, Okt. 1984

Bauern organisieren sich

Landraub, Landreform und Wehrdörfer, alternative Produktion und Vermarktung und Agrokonzerne stehen auf dem Programm von MAALAM-Mindanao (Nationalist Alliance for peasants).

(aus Peacemaker No. 2/84 u. Mind. Trends 1/84)-AGPhi Nr. 18, Okt. 1984

Neue Volksarmee (NPA) seit 1980 erheblich vergrößert

Die Neue Volksarmee (NPA) hat die Anzahl ihrer Soldaten von 10 000 1980 auf 20 000 Ende 1983 vergrößert, wobei örtlich Milizen unberücksichtigt bleiben. Guerilla Fronten sind von 28 auf 45 angestiegen. Der größte Mangel der NPA sind Waffen, die sie hauptsächlich den Regierungstruppen bei Überfällen aus dem Hinterhalt abnehmen. Die Kommunistische Partei der Philippinen (CPP) hat im gleichen Zeitraum die Anzahl ihrer Mitglieder von 10 000 auf 30 000 verdreifacht. Besonders vergrößert hat sich die NPA auf der südlichen Insel Mindanao, wo nach Regierungsangaben bereits es mindestens 16 Guerilla Fronten gibt und der kommunistische Einfluß "ernst zu nehmende Ausmaße" annimmt".

-vgl. FEER 28.6. + 5.7.1984

LITERATURHINWEISE

E. San Juan, Jr. The Specificity of Neocolonial Domination in the Philippines, in IM Nr.5, Malaysian Social Science Association (Hrsg.) Jan.-Juni 1984, S.77-84

Asiaweek (Hrsg.) , The Aquino Inquiry, Folge 1 bis 46 in AW vom 28.10.1983 bis 21.10.1984 pro Folge ca. 3-4 Seiten

Richard Nations u. Guy Sacerdoti The Aquino Legacy, in FEER vom 30.8.1984 (6 S.)

Nayan Chanda, A Gloomy View of Reforms and Rebellion from the US, in FEER 30.8.1984, 3 S.

Committee for Asian Women, Urban and Rural Mission, Christian Conference of Asia, Tales of the Filipino Working Women, Hongkong Juni 1984, 68 S.

In Südostasien Aktuelle; Ausgabe Juli 1984 (Institut für Asienkunde, Hamburg, Hrsg.) erschienen folgende Artikel (S.288-94):

PHILIPPINEN

- (78) Stand bei den Kreditverhandlungen
- (79) Parlamentswahl, neues Kabinett
- (80) Virata und Imelda Marcos vor Agrava-Ausschuß. Zeugenvernehmung abgeschlossen
- (81) "Secret Marshalls" reaktiviert
- (82) Aktuelle Teilergebnisse in der Wirtschaft
- (83) Kabinett billigte Haushaltsvoranschlag 1985
- (84) Weitere Peso-Abwertung
- (85) Anhebung der Mindestlöhne

Weitere Materiallisten in Philippinen Nr. 17 u. 18, Juli und Oktober 1984, herausgegeben von der Aktionsgruppe Philippinen (AGPHI) Polch